

Jahresbericht

Rapport annuel

2025

**der Selbstregulierungsorganisation des Schweizerischen Versicherungsverbandes zur Bekämpfung der Geldwäscherei
und der Terrorismusfinanzierung**

**de l'organisme d'autorégulation de l'Association Suisse d'Assurances
pour la lutte contre le blanchiment d'argent
et le financement du terrorisme**

Inhalt

Vorwort des Präsidenten..... 3

Vereinsorgane 5

Avant-propos du président 9

Organes de l’association 11

Vorwort des Präsidenten

Die grössten Herausforderungen des vergangenen Geschäftsjahrs waren geprägt von der Gesetzgebung. Das Parlament hat mit der Verabschiedung des Transparenzregistergesetzes und einer erneuten Revision des Geldwäschereigesetzes verschiedene Pflöcke eingeschlagen. Vorab soll ein neues Register zur Feststellung der natürlichen Personen, die juristische Personen und Personengesellschaften wirtschaftlich beherrschen, für mehr Transparenz sorgen (sog. Transparenzregistergesetz; TJPG). Verschiedenen Voten der National- und Ständeräte konnte man entnehmen, dass die Einführung eines solchen Registers mit Blick auf die internationale Reputation des Schweizer Finanzplatzes als notwendig erachtet, aber ohne jede Euphorie beschlossen wurde. Dem Geldwäschereigesetz (GwG) wurden sodann neu auch verschiedene Beratungstätigkeiten unterstellt. Es sollte damit eine Regulierungslücke geschlossen werden, die von der Financial Action Task Force (FATF) im letzten Länderbericht 2016 heftig kritisiert wurde. Ob dies gelungen ist, wird sich im kommenden Länderexamen von 2027 weisen. Die Konzentration auf die vermeintlichen Kernanliegen der Geldwäschereibekämpfung mit einer Systematik und einem Wortlaut, der sich nicht an den FATF-Empfehlungen orientierte, kann eigentlich nur als «Swiss Finish» bezeichnet werden. Entsprechend gehen auch Optimisten eher davon aus, dass die Schweiz von der FATF nach wie vor ein «partially compliant» erhält, aber wenigstens nicht ein schlechteres Resultat erzielt als im letzten Länderbericht.

Wesentliche Änderungen betreffend die Selbstregulierungsorganisationen (SRO). Es ist nun gesetzlich klargestellt, dass das Verhältnis zwischen den SRO und ihren Mitgliedern ein privatrechtliches ist. Gleichzeitig wurde den SRO auferlegt, dass sie einen gemeinsamen Sanktionsrahmen festlegen und ein ständiges Schiedsgericht einrichten. Unsere SRO ist davon nur indirekt betroffen, da sie zwar über eine Regulierungs- und Sanktionierungskompetenz verfügt, die GwG-Aufsicht aber im Auftrag der FINMA durchführt. Derzeit findet eine Revision des R SRO-SVV sowie des KPS statt. Dabei wird unter anderem auch diskutiert, welche Änderungen bei uns notwendig erscheinen.

Die FINMA wurde im Berichtsjahr neu organisiert. Die Aufsicht über die SRO wird vom Geschäftsbereich «Asset Management und Märkte» ausgeübt. Damit ändert sich an der Aufsichtsstruktur grundsätzlich nichts. Der neue Querschnittsbereich «Integrierte Risikoexpertise» wird sich aber ebenfalls mit dem Thema Geldwäschereibekämpfung befassen. Es wird möglicherweise auch im GwG-Bereich vor Ort-Kontrollen der FINMA geben. Ebenso wird sich dieser Geschäftsbereich bei Fragen der Genehmigung von Reglementen der SRO einbringen. Im letzten Jahresbericht habe ich darauf hingewiesen, dass die GwG-Aufsicht unserer SRO auf alle unterstellten Kredit-tätigkeiten unserer Mitglieder ausgedehnt werden soll. Unterdessen ist klar, dass sich diesbezüglich vor dem Länderexamen kaum etwas ändern wird. Somit werden wir im Kreditbereich bis auf Weiteres nur Hypothekargeschäfte beaufsichtigen.

Die dreijährige Amtsperiode des Vorstandes läuft anlässlich der Vereinsversammlung 2026 aus. Nicht zur Wiederwahl stellt sich unser langjähriges unabhängiges Vorstandsmitglied Lorenz Fivian, welcher sich stärker auf seine anwaltliche Tätigkeit konzentrieren will. Lorenz Fivian war seit der Neukonstituierung der SRO-SVV im Jahre 2010 unabhängiges Mitglied des Vorstandes. Mit insgesamt 16 Jahren Vorstandstätigkeit hat er grösste Konstanz und eindruckliches Commitment bewiesen. Er wird an der Vereinsversammlung gebührend verabschiedet. An seiner Stelle wird Philip Steinmann, ehemaliger Vizepräsident unserer SRO, damals als Mitarbeiter der AXA, neu als unabhängiges Vorstandsmitglied vorgeschlagen. Seit nunmehr bald zwei Jahren ist Philip

Steinmann als Rechtsanwalt und Mediator ausserhalb der Versicherungswirtschaft tätig. Die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl.

Ich schliesse dieses Vorwort mit bestem Dank an alle Mitglieder unserer Gremien, nämlich der Fachstelle, der PUS, der Geschäftsleitung und des Vorstandes. Jedes Jahr kann ich mit grosser Überzeugung darauf hinweisen, dass es uns wieder gelungen ist, alle Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Darauf bin ich stolz und freue mich auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit.

Dr. Markus Hess, Präsident SRO-SVV

Vereinsorgane

Vereinsversammlung

Der Verein umfasste per Stichtag 31. Dezember 2025 vierzehn Lebensversicherungsgesellschaften, acht Sachversicherungsgesellschaften, drei kantonalrechtliche Versicherungseinrichtungen sowie zwei Rechtsschutzversicherungs-Gesellschaften. Per 31. Dezember 2025 trat allerdings die Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, eines von drei Unternehmen der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, die dem Verein SRO-SVV angehören, aus.

Anlässlich der am 22. Mai 2025 auf Einladung unseres Vorstandsmitglieds Sabir Sheikh in den Räumlichkeiten der SIX in Zürich durchgeführten Jahresversammlung wurden die Jahresrechnung 2024 und das Budget 2025 von den Mitgliedern einstimmig gutgeheissen und dem Vorstand wie auch der Geschäftsleitung Entlastung für das Berichtsjahr 2024 erteilt.

Vorstand und Gremien der SRO-SVV

Vorstand

Der Vorstand hielt im Berichtsjahr sechs reguläre (30. Januar, 4. April, 23. Juni, 1. September, 3. November, 12. Dezember 2025) und zwei zusätzliche Sitzungen ab (9. Mai zur Wahl der neuen PUS sowie Nachbesetzung der Fachstellenleitung und am 25. August zur Besprechung des Entwurfs für ein neues Kontroll-, Prüf- und Sanktionsreglement, KPS). Mehrmals nutzte der Vorstand auch die ihm nach Art. 11 b der Statuten eingeräumte Möglichkeit, mit Zirkularbeschlüssen zügig und effizient Entscheidungsprozesse abzuschliessen.

Der Vorstand setzte sich somit im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Markus Hess (Rechtsanwalt), Präsident
- Paul Weibel (Swiss Life), Vizepräsident – entschuldigt für die Sitzung vom 12. Dezember 2025
- Reto Blatter (AXA)
- Alex Brun (Mobiliar)
- Lorenz Fivian (Elsig & Fivian, Murten)
- Sabir Sheikh (SIX Exchange Regulation) – entschuldigt für die Sitzung vom 31. Januar 2025.

Christina Brugger (Geschäftsstelle SRO-SVV) nahm als Protokollführerin an allen Vorstandssitzungen teil. Sie bereitete alle Sitzungen gemeinsam mit dem Präsidenten Markus Hess vor und nach und brachte eigene Traktandenvorschläge, welche die Geschäfts- sowie die Prüf- und Untersuchungsstelle betrafen, ein.

Zur Besprechung der von ihnen erstellten Prüfberichte sowie weiterer von ihnen bearbeiteter Themen nahmen auch die StV. Leiterin der Geschäftsstelle und der PUS, Doris Hutzler, sowie die anderen PUS-Mitglieder, Ruth Alberati, Eliane Gmünder, Astrid Vierlinger und Judith Wyss teil.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr unverändert durch Christina Brugger wahrgenommen. Für administrative Belange stand weiterhin Barbara Guggisberg ganzjährig in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Prüf- und Untersuchungsstelle

Im Jahr 2025 kam es nach dem Weggang von Thomas Humm (Mitglied der PUS) per Ende 2024 und Simone Aebersold (Stv. Leiterin der Geschäftsstelle und der PUS) im April 2025 zu einer personellen Neubesetzung der Prüf- und Untersuchungsstelle (PUS). Nach der statutengemässen Wahl durch den Vorstand in seiner Sitzung vom 4. April 2025 und der zuvor eingeholten Freigabe der Gewährspersonenmutation durch die FINMA bestand die PUS ab April 2025 aus den folgenden Personen:

- Christina Brugger (Geschäftsstelle SRO-SVV), Leiterin der PUS und Protokollführerin
- Doris Hutzler (LCR Services AG), Stv. Leiterin der PUS
- Ruth Alberati, Mitglied der PUS
- Eliane Gmünder (LCR Services AG), Mitglied der PUS
- Brigitte Teuscher (LCR Services AG), Mitglied der PUS
- Astrid Vierlinger (LCR Services AG), Mitglied der PUS
- Judith Wyss (LCR Services AG), Mitglied der PUS.

Die PUS befasste sich in zahlreichen Arbeitssitzungen als Gesamtgremium sowie einer Reihe von bilateralen Austauschen zwischen Bearbeiter und Reviewer des jeweiligen Prüfmemorandums mit der Berichterstattung der Mitglieder. Hinzu traten Untersuchungshandlungen und das Verfassen von Entscheidungswürfen z.H. des Vorstandes im Rahmen von Sanktionsverfahren.

Arbeitsgruppe Aufsichtsthemen

Die bereits im Jahr 2024 gebildete, gremienübergreifende Arbeitsgruppe Aufsichtsfragen (AG AUFS) setzte sich im Berichtsjahr aus Alex Brun (Vorstand), Isabella de Righetti und Pascal Labhardt (Fachstellenleitung) sowie Christina Brugger (Geschäftsstelle und PUS) zusammen. Sie leistete wichtige Vorarbeiten zur Überarbeitung des Schulungskonzepts, des Kontroll-, Prüf- und Sanktionsreglements (KPS) sowie des Risikobasierten Aufsichtskonzepts (RBA) und brachte ihre Expertise in schriftlicher und mündlicher Form in die Fachstelle und den Vorstand ein.

Fachstelle Geldwäscherei

Die Fachstelle Geldwäscherei traf sich im Berichtsjahr teils physisch bzw. hybrid, teils vollständig virtuell zu sechs Sitzungen (16. Januar, 13. März, 22. Mai – im Anschluss an die Vereinsversammlung, 20. August, 23. Oktober, 24. November 2025). Zusätzlich kam die Fachstellenleitung zur Sitzungsvorbereitung virtuell zu weiteren Besprechungen zusammen.

Die Vertreter der Unternehmen waren:

- Christoph Balmer (Zurich Schweiz), Vorsitz bis Juni 2025
- Pascal Labhardt (Baloise), Vorsitz ab Juli 2025
- Isabella De Righetti (Swiss Life), Stv. Vorsitz
- Marius Rombach (Helvetia), Stv. Vorsitz
- Gabriele Brun del Re (VERSA)
- Lykke Christensen (YOUPLUS)
- Sandro Cimichella (Zurich Schweiz), ab Juli 2025
- Sarah Erni (Palladio), bis Dezember 2025
- Giulio Filippi (Generali), ad interim ab Oktober 2025

- Viktor Immel (Allianz Suisse)
- Zuhra Ludin (Rentes Genevoises), ab März 2025
- Sarah Neuhaus (Vaudoise)
- David A. Perrig (Die Mobiliar)
- Zoé Rizcalla-Esseiva (Groupe Mutuel)
- Silvia Svihrova (AXA)
- Filiz Ulissi (Generali), bis September 2025
- Katharina Wahl (Pax).

An den Sitzungen nahm ebenfalls Christina Brugger (Geschäftsstelle der SRO-SVV) als Protokollführerin teil.

Die folgenden Personen waren als Gäste an einer oder mehreren Sitzungen anwesend:

- Reto Blatter, AXA, Mitglied des Vorstands
- Alex Brun, Mobiliar, Mitglied des Vorstands
- Giulio Filippi (Generali)
- Emmanuel Goldberg (Palladio)
- Véronique Jordi (Zurich)
- Giulia Kiefer (Helvetia)
- Raphaël Moret (Vaudoise)
- Bettina Nauli (AXA)
- Marcel Rüegg (Generali)
- Simon Weber (Helvetia)
- Denise Widmer (YOUPLUS).

Am 20. August 2025 waren zum Thema Gesetzesentwurf e-ID weitere Gäste eingeladen:

- Ugur Demirci (Helvetia), Trakt. Gesetzesentwurf zur e-ID
- Urs Paul Holenstein (Bundesamt für Justiz)
- Dirk Metzeler (Helvetia)
- Jakob Steingruber (AXA)
- Max Weckerle (Universität St. Gallen).

Die Sitzungen boten Gelegenheit zu einem intensiven fachlichen Austausch über regulatorische und aufsichtsrelevante Themen sowie Erkenntnissen aus dem Besuch von Fachtagungen und anderen Informationsveranstaltungen. Einen Schwerpunkt bildete, wie auch bereits im Vorjahr, das Regulierungsprojekt zum Transparenzregistergesetz (TJPG), die damit verknüpfte Teilrevision des GwG und die Detailregelungen auf Verordnungsstufe (TJPV, GwV und GwV-FINMA). In praktischer Hinsicht standen der Zeitpunkt des Inkrafttretens und die Möglichkeit der Mitglieder, in einer technischen Arbeitsgruppe des SIF teilzunehmen, in rechtlicher Hinsicht die Erwartungen an die Einsichtnahme in das Register einschliesslich der Meldung von Diskrepanzen und die Reichweite des Beraterbegriffs im Fokus.

Updates zum FATF-Länderexamen 2027 wurden bereits im Berichtsjahr als Dauertraktandum eingeführt. Christina Brugger informierte regelmässig über die Vorbereitungsarbeiten, die durch das SIF koordiniert werden.

Detailliert und unter Beizug von Experten aus dem Bundesamt für Justiz und zwei Mitgliedsunternehmen behandelte die Fachstelle das Gesetz zur elektronischen Identität (e-ID) und dessen Umsetzungsverordnung. Die gemeinsam gewonnenen Erkenntnisse konnten wenige Monate später bei der Stellungnahme zum teilrevidierten FINMA-Rundschreiben 2016/07 («Video- und Online-Identifizierung») genutzt werden.

Für die Überarbeitung des Ausbildungs- und Schulungskonzepts sowie des Risikobasierten Aufsichtskonzepts (RBA) leistete die Fachstelle wichtige Vorarbeiten, die der AG AUFS als Grundlage für die vertiefte Behandlung zur Verfügung standen. Auch kleinere Anpassungen im internen Jahresberichtsformular und dem Musterprüfprogramm der externen Revision wurden vor ihrer Implementierung in der Fachstelle behandelt.

Als besonders wertvoll und praxisrelevant wurde der regelmässige Praxisaustausch zur Weiterentwicklung von Standards hinsichtlich der Kundendatenaktualisierung bei Dossiers mit niedrigen und mittleren Risiken angesehen, dessen Ergebnisse zeitnah in den Kommentar zum R SRO-SVV Eingang finden werden.

Avant-propos du président

Les principaux défis de l'exercice écoulé ont été marqués par les changements législatifs. En adoptant la loi sur le registre de transparence et une nouvelle révision de la loi sur le blanchiment d'argent, le Parlement a posé plusieurs jalons. Tout d'abord, un nouveau registre destiné à identifier les personnes physiques qui exercent un contrôle économique sur des personnes morales et des sociétés de personnes doit garantir une plus grande transparence (loi sur le registre de transparence ; LTPM). Diverses interventions au Conseil national et au Conseil des États ont mis en évidence la nécessité d'introduire un tel registre au regard de la réputation internationale de la place financière suisse. Cette décision n'a toutefois pas suscité l'enthousiasme. Ensuite la loi sur le blanchiment d'argent (LBA) a été étendue à diverses activités de conseil. Cette mesure vise à combler une lacune réglementaire qui avait été vivement critiquée par le Groupe d'action financière (GAFI) dans son dernier rapport de 2016. Le prochain examen de la Suisse, prévu en 2027, montrera si cet objectif est atteint. Le fait de se concentrer sur les enjeux réels de la lutte contre le blanchiment d'argent avec une systématique et une formulation qui ne s'inspirent pas des recommandations du GAFI ne peut en réalité être qualifié que de « Swiss Finish ». En conséquence, même les optimistes s'attendent à ce que la Suisse continue d'obtenir la mention « partiellement conforme » de la part du GAFI, mais qu'elle n'obtienne au moins pas un résultat pire que celui du dernier rapport de pays.

Changements importants concernant les organismes d'autorégulation (OAR). Il est désormais clairement établi par la loi que la relation entre les OAR et leurs membres relève du droit privé. Parallèlement, il a été imposé aux OAR de définir un cadre de sanctions commun et de mettre en place un tribunal arbitral permanent. Notre OAR n'est concernée qu'indirectement par cette mesure, car bien qu'elle dispose d'une compétence en matière de réglementation et de sanctions, elle exerce toutefois la surveillance LBA pour le compte de la FINMA. Une révision du R OAR-ASA ainsi que du CAS est actuellement en cours. Dans ce cadre, on discute notamment des modifications qui semblent nécessaires.

La FINMA a été réorganisée au cours de l'année sous rapport. La surveillance des OAR est exercée par la division « Asset management et marchés ». Ainsi la structure de surveillance n'est de fait pas modifiée. La nouvelle division transversale « Expertise intégrée des risques » traitera toutefois également de la lutte contre le blanchiment d'argent. Ainsi, la FINMA pourrait procéder à des contrôles sur place également dans le domaine de la LBA. Cette division interviendra également pour les questions relatives à l'approbation des règlements des OAR. Dans le dernier rapport annuel, j'avais indiqué que la surveillance LBA de notre OAR devait être étendue à toutes les activités de crédit soumises de nos membres. Il est désormais clair que peu de choses changeront à cet égard avant la prochaine évaluation. Ainsi, dans le domaine du crédit, nous ne surveillerons pour l'instant que les opérations hypothécaires.

Le mandat de trois ans du comité arrive à échéance lors de l'assemblée de l'association de 2026. Lorenz Fivian, membre indépendant de longue date de notre comité, ne se représentera pas, souhaitant se concentrer davantage sur son activité d'avocat. Lorenz Fivian est membre indépendant du comité depuis la reconstitution de l'OAR-ASA en 2010. Au cours de ses 16 ans d'activité au sein du comité, il a fait preuve d'une grande constance et d'un engagement remarquable. Il sera dignement remercié lors de l'assemblée de l'association. À sa place, Philip Steinmann, ancien vice-président de notre OAR, alors collaborateur d'AXA, est proposé comme nouveau membre indépendant du comité. Depuis bientôt deux ans, Philip Steinmann exerce en tant qu'avocat et

médiateur en dehors du secteur des assurances. Les autres membres actuels du comité se représentent pour un nouveau mandat.

Je termine cette préface en adressant mes sincères remerciements à tous les membres de nos instances, à savoir le bureau d'experts, le SAI, la direction et le comité. Chaque année, je peux affirmer avec une grande satisfaction que nous avons une nouvelle fois réussi à relever tous les défis ensemble. J'en suis fier et je me réjouis de poursuivre cette collaboration fructueuse.

Dr Markus Hess, président de l'OAR-ASA

Organes de l'association

Assemblée de l'association

Au 31 décembre 2025, l'association comptait quatorze compagnies d'assurance-vie, huit compagnies d'assurance choses, trois établissements cantonaux d'assurance ainsi que deux compagnies d'assurance de protection juridique. Au 31 décembre 2025, Protekta Assurance de protection juridique SA, l'une des trois entreprises de la Mobilière Suisse Société coopérative appartenant à l'association OAR-ASA, s'est toutefois retirée.

Lors de l'assemblée annuelle qui s'est tenue le 22 mai 2025 dans les locaux de la SIX à Zurich à l'invitation de Sabir Sheikh, membre de notre comité, les comptes annuels 2024 et le budget 2025 ont été approuvés à l'unanimité par les membres et décharge a été donnée au comité ainsi qu'à la direction pour l'exercice 2024.

Comité et organes de l'OAR-ASA

Comité

Au cours de l'année sous revue, le comité a tenu six réunions ordinaires (30 janvier, 4 avril, 23 juin, 1^{er} septembre, 3 novembre et 12 décembre 2025) et deux réunions supplémentaires (le 9 mai pour l'élection du nouveau SAI ainsi que pour le pourvoi du poste de responsable du bureau d'experts, et le 25 août pour examiner le projet de nouveau règlement de contrôle, d'audit et de sanction, CAS). Le comité a également utilisé à plusieurs reprises la possibilité qui lui est offerte par l'art. 11 b des Statuts de prendre des décisions rapides et efficaces par voie de circulation.

Au cours de l'année sous revue, le comité était donc composé comme suit :

- Markus Hess (avocat), président
- Paul Weibel (Swiss Life), vice-président – excusé pour la séance du 12 décembre 2025
- Reto Blatter (AXA)
- Alex Brun (La Mobilière)
- Lorenz Fivian (Elsig & Fivian, Morat)
- Sabir Sheikh (SIX Exchange Regulation) – excusé pour la séance du 31 janvier 2025.

Christina Brugger (secrétariat OAR-ASA) a participé à toutes les séances du comité en tant que rédactrice du procès-verbal. Elle a préparé et suivi toutes les séances avec le président Markus Hess et a présenté ses propres propositions d'ordre du jour concernant le secrétariat et le service d'audit et d'instruction.

Doris Hutzler, responsable adjointe du secrétariat et membre du SAI, ainsi que les autres membres du SAI, Ruth Alberati, Eliane Gmünder, Astrid Vierlinger et Judith Wyss, ont également pris part aux discussions concernant les rapports d'audit qu'elles ont rédigés ainsi que d'autres sujets traités par leurs soins.

Secrétariat

Au cours de l'année sous rapport, Christina Brugger a continué d'assurer la direction de l'association. Barbara Guggisberg est restée à disposition durant toute l'année au secrétariat pour les questions administratives.

Service d'audit et d'instruction

En 2025, suite au départ de Thomas Humm (membre du SAI) à la fin de l'année 2024 et de Simone Aebersold (responsable adjointe du secrétariat et du SAI) en avril 2025, le service d'audit et d'instruction (SAI) a connu un renouvellement de son personnel. Après l'élection statutaire par le comité lors de sa séance du 4 avril 2025 et l'autorisation préalable de la FINMA concernant le changement de responsable, le SAI se composait, à partir d'avril 2025, des personnes suivantes :

- Christina Brugger (secrétariat de l'OAR-ASA), responsable SAI et rédactrice des procès-verbaux
- Doris Hutzler (LCR Services AG), responsable adjointe SAI
- Ruth Alberati, membre SAI
- Eliane Gmünder (LCR Services AG), membre SAI
- Brigitte Teuscher (LCR Services AG), membre SAI
- Astrid Vierlinger (LCR Services AG), membre SAI
- Judith Wyss (LCR Services AG), membre SAI.

Le SAI s'est penché sur les rapports des membres lors de nombreuses séances de travail en plénum et également lors d'une série d'échanges bilatéraux entre le responsable du traitement et le réviseur du mémorandum de contrôle concerné.

Groupe de travail « Questions de surveillance »

Le groupe de travail interorganes « Questions de surveillance », créé dès 2024, était composé, au cours de l'année sous revue, d'Alex Brun (comité), d'Isabella de Righetti et de Pascal Labhardt (responsables du bureau d'experts) ainsi que de Christina Brugger (secrétariat et SAI). Il a effectué d'importants travaux préparatoires en vue de la révision du concept de formation, du règlement de contrôle, d'audit et de sanction (CAS) ainsi que du concept de surveillance fondé sur les risques et a apporté son expertise, sous forme écrite et orale, au bureau d'experts et au comité.

Bureau d'experts blanchiment d'argent

Durant l'année sous revue, le bureau d'experts blanchiment d'argent s'est réuni en partie physiquement et de manière hybride, et en partie de manière entièrement virtuelle pour six séances (16 janvier, 13 mars, 22 mai – à la suite de l'assemblée de l'association, 20 août, 23 octobre, 24 novembre 2025). De plus, la direction du bureau s'est réunie en séance virtuelle pour d'autres entretiens destinés à préparer les séances.

Les représentants des compagnies étaient :

- Christoph Balmer (Zurich Suisse), responsable jusqu'en juin 2025
- Pascal Labhardt (Baloise), responsable à partir de juillet 2025
- Isabella De Righetti (Swiss Life), responsable adjointe
- Marius Rombach (Helvetia), responsable adjoint
- Gabriele Brun del Re (société coopérative VA)
- Lykke Christensen (YOUPLUS)
- Sandro Cimichella (Zurich Suisse), à partir de juillet 2025
- Sarah Erni (Palladio), jusqu'en décembre 2025
- Giulio Filippi (Generali), par intérim à partir d'octobre 2025

- Viktor Immel (Allianz Suisse)
- Zuhra Ludin (Rentes Genevoises), à partir de mars 2025
- Sarah Neuhaus (Vaudoise)
- David A. Perrig (La Mobilière)
- Zoé Rizcalla-Esseiva (Groupe Mutuel)
- Silvia Svihrova (AXA)
- Filiz Ulissi (Generali), jusqu'en septembre 2025
- Katharina Wahl (Pax).

Christina Brugger (secrétariat de l'OAR-ASA) a également participé aux séances en tant que rédactrice du procès-verbal.

Les personnes suivantes ont assisté à une ou plusieurs réunions en tant qu'invités :

- Reto Blatter, AXA, membre du comité
- Alex Brun, Mobiliar, membre du comité
- Giulio Filippi (Generali)
- Emmanuel Goldberg (Palladio)
- Véronique Jordi (Zurich)
- Giulia Kiefer (Helvetia)
- Raphaël Moret (Vaudoise)
- Bettina Nauli (AXA)
- Marcel Rüegg (Generali)
- Simon Weber (Helvetia)
- Denise Widmer (YOUPLUS).

Le 20 août 2025, d'autres invités ont été conviés pour discuter du projet de loi sur l'identification électronique :

- Ugur Demirci (Helvetia), exposé sur le projet de loi relatif à l'identification électronique
- Urs Paul Holenstein (Office fédéral de la justice)
- Dirk Metzeler (Helvetia)
- Jakob Steingruber (AXA)
- Max Weckerle (Université de Saint-Gall).

Ces réunions ont été l'occasion d'un échange technique approfondi sur des thèmes liés à la réglementation et à la surveillance, ainsi que sur les enseignements tirés de la participation à des conférences spécialisées et à d'autres manifestations d'information. Comme l'année précédente, l'accent a été mis sur le projet de réglementation relatif à la loi sur le registre de transparence (LTPM), la révision partielle de la LBA qui y est liée et les dispositions détaillées au niveau de l'ordonnance (OTPM, OBA et OBA-FINMA). Sur le plan pratique, l'accent a été mis sur la date d'entrée en vigueur et la possibilité pour les membres de participer à un groupe de travail technique du SFI ; sur le plan juridique, l'accent a été mis sur les attentes relatives à la consultation du registre, y compris la notification des divergences, et sur la portée de la notion de conseiller.

Les mises à jour concernant l'évaluation par pays du GAFI en 2027 ont déjà été inscrites à l'ordre du jour permanent au cours de l'année sous rapport. Christina Brugger a régulièrement fourni des informations sur les travaux préparatoires coordonnés par le SFI.

En collaboration avec des experts de l'Office fédéral de la justice et deux entreprises membres, le bureau d'experts a examiné en détail la loi sur l'identité électronique (e-ID) et son ordonnance d'application. Les conclusions tirées conjointement ont pu être mises à profit quelques mois plus tard dans la prise de position sur la circulaire FINMA 2016/07 partiellement révisée (« Identification par vidéo et en ligne »).

Pour la révision du concept de formation et de perfectionnement ainsi que du concept de surveillance fondé sur les risques, le bureau d'experts a effectué d'importants travaux préparatoires qui ont servi de base au groupe de travail « Questions de surveillance » pour un examen approfondi. Des ajustements mineurs apportés au formulaire interne de rapport annuel et au programme de contrôle type de la révision externe ont également été traités au sein du bureau d'experts avant leur mise en œuvre.

Les échanges réguliers sur la pratique visant à perfectionner les normes relatives à la mise à jour des données clients pour les dossiers présentant des risques faibles et moyens ont été jugés particulièrement précieux et pertinents pour la pratique ; leurs résultats seront intégrés en temps utile dans le commentaire du R OAR-ASA.

Kontaktperson / Personne de contact

Christina Brugger

Dr. iur., Rechtsanwältin

Leiterin der Geschäftsstelle

christina.brugger@sro-svv.ch

Tel. +41 44 208 28 78 (direkt)

Download / Télécharger:

www.sro-svv.ch / www.oar-asa.ch

SRO·SVV | OAR·ASA

Selbstregulierungsorganisation des
Schweizerischen Versicherungsverbandes (SRO-SVV)
Conrad-Ferdinand-Meyer-Strasse 14
CH-8002 Zürich

sro-svv.ch